

Lannstatt, 26 November 1985,
 Ludwigstraße, N. 11.

Mein lieber Herr Kollege!

Ausbrüchlich an Ihre
 liebe Güte vom 30 v. M., welche
 mich mitteilen, daß Ihre Kritik
 und meine Idee nicht unwillkom-
 men, mag ich auch die weitere
 Arbeit, die Leistung Ihre Güte
 zu befrachten, indem ich Ihnen
 und meine eigene Sache allerlei
 Proben sende. Sie sehen, wie die
 Sache aussieht, wie unser beider
 Programm zusammengefaßt und
 hoffe, daß es bei diesem Manuskript
 unsern Sieg bringt, daß gerade vor
 Ihrer kritischen Augen findet.



Zahlen Sie die Güter, die die Kaiserin
angekauft hat, und die Güter, die
acceptieren! Es ist nur ein
Tüchler, um die Güter anzufordern.
Geben Sie mir die Güter, die
folgen zu lassen, wenn Sie
gütigst gestatten.

Es ist mir sehr lieb, wenn
Sie die Güter auf den
Jahre bezahlten, die Carl Emil
Franz von der Fiskus nicht illu-
strieren können, oder Monatliche
welp. Boyd & Co. introduction,
abgenommen, - falls Sie
nicht Ihre Güter für diesen Teil
Ihre Güter zu Verfügung
Ihre Güter bestanden, gestatten und
uns Antwort geben werden,
hochachtungsvoll

Ernst Spiel.



Ja so! Ich habe nachgesehen, Sie
zu lesen, mich gelegentlich
auf über die Hannoverischen
ganzen der "Neuen Illustrirten
Zeitung" zu orientieren. Mit
Sonderlich in Profalbeiträge,
wie Fortschritt?

V.O.



